Hat die Arbeiterjugend eine Rolle gespielt?

Lehren aus der Metall/Elektro-Tarifrunde

Hat die Arbeiterjugend eine Rolle gespielt?

Lehren aus der Metall/Elektro-Tarifrunde

Als Azubis sollten wir nicht lange um den heißen Brei herumrechnen.
Fast ein Jahr Inflationsraten von ca. 10% auf die nötigsten Lebensmittel.
Und dann braucht es keinen Adam Riese, der feststellen kann, dass die ersten gut fünf Prozent, die überhaupt erst nach 8 Monaten auf das karge Auszubildenden-Gehalt drauf kommen (so der ab dem 15.12. rechtskräftige Tarifvertrag für Metall/Elektro), und weitere gut 3% nach einem weiteren Jahr viel Gerede ausmachen, aber nicht im Ansatz mit der Inflation Schritt halten. 8,5% heißt es, hätte jeder nun mehr – faktische (nominale) Lohnerhöhung bei zwei Jahren Laufzeit (also auf 24 Monate aufgeteilt) sind aber: Gerade mal gut 4%. Bei 10% Inflation sprechen wir von einem ganz realen Lohnverlust, der gerade jeden Azubi noch krasser an die Küche von Mutti bindet.

Aber statt länger über Prozente zu faseln, müssen wir uns doch die Frage stellen: Wie spielt die Arbeiterjugend eine Rolle?

In dem sie sich selbst vertritt! Spätestens im Juni hätten wir anfangen müssen, unsere Forderungen aufzustellen. Im Ortsjugendausschuss, gegenüber dem Jugend-Vertrauenskörper und natürlich gegenüber der JAV! Jeder Auszubildende also hat in die Gewerkschaft einzutreten – darüber kann es keine Diskussion geben. Denn vergessen wir nicht: Fast jeder zweite unter 25-jährige hat entweder keine Festanstellung, keinen Berufsabschluss, einen Job, der nicht im Ansatz dem Erlernten entspricht, befindet sich in Leiharbeit oder ist gänzlich ohne festen Erwerb. Die schlimmste Weltwirtschaftskrise wütet eben erst recht in diesem Land!

Die Arbeiterjugend ist kein Anhängsel, sie ist die Zukunft. Die aber – das weiß jeder – bringt nur ZWEI Möglichkeiten für die Mehrheit: Tagelöhner, billiger Hilfsarbeiter und die Straße, von der dich die deutsche Armee aufsammeln möchte, um dich zu verheizen. ODER hochqualifizierter Techniker, der weiß was und warum er produziert. Das ist die Frage der Gewerkschaft, deiner Gremien, deiner Interessen, deiner Forderungen, wenn zum Beispiel eine Tarifrunde ansteht.

Ging es also um Prozente, als im November so genannte Warnstreiks stattfanden? Oder hätte es um den Gehalt der Ausbildung gehen müssen? Um vertane Zeit in der Lehrwerkstatt, im Betrieb, wenn nichts zu tun ist und die veralteten Maschinen und Werkzeuge nicht mehr viel hermachen, wenn man vergleicht, was die Automatisierungstechnik, neue Werkstoffe, industrielle Prozesse zur wirklichen Verbesserung des Lebens der Gesellschaft leisten könnten?

Die brennendsten Fragen spielten keine Rolle und im Ergebnis ging in der Republik kaum noch eine Lehrwerkstatt geschlossen auf die Straße, als dazu aufgerufen wurde.

Das muss uns eine Lehre sein! Und jeder der gewählten JAV`ler, jeder Jugend-VK`ler muss danach geprüft werden. Werden diese Interessen nun vertreten? Sind sie bereit, dafür den Streik zu organisieren? Es liegt an jedem selbst, dafür zu sorgen, dass es so ist!

Und sollte es in der anstehenden Tarifrunde bei der Bahn und im öffentlichen Dienst irgendwie anders stehen? Nein!

Tauscht euch aus, organisiert euch, stellt die Forderung auf, die euch Wissen und die Fähigkeit bringt, eine Zukunft zu haben. Und lasst euch nicht weiter vor den Karren spannen, als ob irgend etwas zu erreichen wäre, wenn man es nicht selbst in die Hand nimmt!

Weitere Schritte schlagen wir euch mit dem kleinen Programm auf der Rückseite vor.

Mail@fdj.de **Insta: freie_deutsche_jugend**
facebook: FDJ Revolution und Sozialismus

V.i.S.d.P. M.Wildmoser/c.o Zentralrat, Karl-Liebknecht-Haus,Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin,

Alle reden vom Krieg -
es ist der Krieg gegen Dich, Arbeiter, Schüler, Lehrling!
Nieder mit dem Krieg! Nieder mit der Inflation!

Fang an – in der (Berufs-)Schule, im Betrieb, auf der Straße!

1.
Schluss mit dem Märchen vom „gerechten Krieg" -
Jede weitere Waffe in die Ukraine verschlimmert den Völkermord!
Erst wenn die Völker selbst reden und sich selbst befreien, gibt es gerechte Kriege!
Jedem Lehrer, der vom „gerechten Krieg" redet, entgegnen wir:
Schluss mit der Kriegshetze!

2.
Schluss mit dem Zutritt für die Bundeswehr und die Polizei -
Täglich steigert der Staatsapparat seine Präsenz unter der Jugend
weil er sie braucht für sein Kriegsprogramm!
Verweigern wir jedem Uniformierten den Zutritt in unsere Klassenzimmer und entgegnen:
Stoppt die Bundeswehr nicht erst vor Stalingrad!

3.
Schluss mit den 100en Milliarden für die Milliardäre und den Krieg -
Jeder weitere Euro an die Ausbeuterklasse verschlimmert die Inflation, lässt uns schneller auf der Straße landen und den Hunger näher rücken.
Stattdessen Neuausstattung aller Schulen:
Maschinenausstattungen nach aktuellster Automatisierungstechnik!
Kostenlose Kultur- und Aufenthaltsräume – rund um die Uhr nutzbar!
Kostenlose Schulspeisung!
Kostenloses Nahverkehrs-Ticket für jeden Schüler, Auszubildenden und Studenten!

4.
Schluss mit dem Niedergang der Ausbildung -
Jeder Azubi weiß doch: Was er mehrheitlich lernt, wird in der Produktion nicht mehr verlangt.
Und jeder sieht: Befristete Verträge, Leiharbeit, Hilfsarbeits-Jobs oder direkte Erwerbslosigkeit werden danach zur Regel.
Stattdessen staatlich garantierte Ausbildung auf dem Niveau der neuesten Produktionsweise!
Dafür treten wir ein im Betrieb, in der Berufsschule und
in unseren Gewerkschaften!

5.
Auf die Straße gegen die Regierung der Milliardäre!
Abschaffung der Mehrwertsteuer!
Staatlicher Festpreis für Gas und Strom!
Senkung der Mieten!

FDJ

www.FDJ.de // Mail@FDJ.de //1nsta: freie_deutsche_jugend // fb: FDJ Revolution und Sozialismus